

INTERPELLATION von von Ruedi Keller (SP, Hochfelden), Willy Germann (CVP, Winterthur), und Helen Kunz (LdU, Opfikon)

betreffend Szenarien der EKZ zur zukünftigen Entwicklung auf dem Strommarkt

Eine Liberalisierung des Strommarktes steht im Raum. So wird die Entflechtung von Produzenten, Transporteuren und Verteilern anvisiert, bestehende Gebietsmonopole sollen durch die Liberalisierung der Stromdurchleitung (freier Zugang) aufgehoben werden und Forderungen nach Privatisierung des Strommarktes werden erhoben.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zur bevorstehenden Teilliberalisierung des Strommarktes? Welche Folgen könnten sich für private Haushalte, für das Gewerbe und für die Grosskunden ergeben?
2. Mit welchen Szenarien rechnet der Regierungsrat (bzw. die EKZ) für die nächsten 10-15 Jahren? Welches ist das von den EKZ favorisierte Szenario?
3. Wie soll die Produktion der AKW, die in absehbarer Zeit auslaufen ersetzt werden, ohne die Auslandabhängigkeit wesentlich zu erhöhen?
4. Welche Stromsparerpolitik verfolgen Regierungsrat und EKZ und wie gedenken sie, alternative Produktion zu fördern? Wie könnten solche Bestrebungen in einem privatisierten Markt wirksam durchgesetzt werden?

Ruedi Keller
Willy Germann
Helen Kunz

Dr. M. Voser	Dr. H. Mosimann	B. Volland	T. Kohler
P. Stirnemann	E. Hallauer-Mager	M. Fehr	F. Cahannes
P. Vonlanthen	J. Vogel	M. Bornhauser	D. Gerber-Weeber
P. Oser	S. Moser-Cathrein	Dr. S. Brändli	R. Ziegler
A. Guler	W. Spieler	Dr. Ch. Spillmann	E. Lalli Ernst
R. Götsch	S. Rusca Speck	H. Attenhofer	R. Bapst-Herzog
R. Brunner			

Begründung:

Siehe Einleitung